

Sächsischen Statistischen Landesamtes.

Die Zeitschrift erscheint jährlich in der Regel in 2 Hefen.
 Zu beziehen durch Post und Buchhandel.

Preis des Jahrgangs 3 Mark.
 Einzelne Hefte werden mit 1 Mark 50 Pf. berechnet.

Die Bewegung der Bevölkerung und die Todesursachen 1911—1915.

Inhalt. I. Erläuterungen von Regierungsrat Dr. Georg Lommaßsch. — 1. Gewinnung und Aufbereitung des Materials (S. 1). — 2. Die Bevölkerungsbewegung im allgemeinen und in den deutschen Bundesstaaten (S. 4). — 3. Eheschließungen (Gesamtzahl, Familienstand, Zahl der früheren Ehen, Alter der Heiratenden, Glaubensbekenntnis, Geburtsort, Jahreszeit, S. 5—32). — 4. Die Geborenen (Allgemeines, einzelne Bezirke und Gemeinden, Jahreszeit, Geschlechtsverhältnis, Abkunft, Lebensfähigkeit, Alter der Eltern, mütterliche Niederkünfte, Ehezeit, Glaubensbekenntnis der Eltern, Mehrlingsgeburten, S. 32—61). — 5. Die Sterbefälle (Allgemeines, einzelne Bezirke und Gemeinden, Alter, Säuglingssterblichkeit, weitere Altersgruppen, Familienstand, Dauer der Ehe bei verheiratet Gestorbenen, Geburtsort, Glaubensbekenntnis, S. 61—86). — 6. Der Geburtenüberschuß (S. 86—87). — 7. Die Todesursachen (S. 87—89). II. Tabellen. Übersichten 1 und 2 über Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle (S. 7—9). — Übersichten 3—6 über Eheschließungen (S. 10—14). — Übersichten 7—10 über Geburten und Sterbefälle unter Berücksichtigung der einzelnen Städte und größeren ländlichen Landesamtsbezirke (S. 15—29). — Übersichten 11—16 über Geburten (S. 30—39). — Übersichten 17—24 über Sterbefälle (S. 40—51). — Übersichten 25 und 26 über Todesursachen (S. 52—79). —

I. Erläuterungen.

Von Regierungsrat Dr. Georg Lommaßsch,
 Mitglied des Statistischen Landesamtes.

1. Gewinnung und Aufbereitung des Materials.

Bezüglich der Erhebung und der Bearbeitung der Bevölkerungs-Bewegungs-Statistik im Königreich Sachsen hat das Jahrfünft 1911/15 ziemlich einschneidende Veränderungen gebracht. Zunächst verursachte die im Jahre 1911 anlässlich der Volkszählungsarbeiten für 1910 eingeführte Bearbeitung statistischer Ergebnisse durch die elektrisch betriebenen Zählmaschinen der Deutschen Hollarithgesellschaft in Berlin auch, soweit diese dafür geeignet waren, eine Änderung in der bisherigen Erhebungsart und der Aufbereitung der Ergebnisse der Bevölkerungsbewegung. Es wurde nämlich seit 1913¹⁾ die Bearbeitung der Geburten und Sterbefälle nicht mehr auf Grund der dafür üblichen standesamtlichen Zählkarten vorgenommen, sondern hierfür die bereits von vielen Standesämtern schon seit längerer Zeit auszufüllenden Meldebogen für die Ausstellung der Leichenbestattungsscheine verwendet, welche neben den auf den Zählkarten verzeichneten auch eine Anzahl anderer für die Landesstatistik nicht benutzter Fragen enthalten. Die frühere Bearbeitungsweise blieb für die 3 größten Städte bestehen, deren Statistischen Ämtern die Bearbeitung übertragen ist. Eine für die engeren Zwecke des Statistischen Landesamtes angeordnete Neuauflage, die zugleich einen einheitlichen Vordruck für alle Standesämter bedingte, enthielt zunächst einen besonderen Abschnitt mit den für die beabsichtigte statistische Aufbereitung wichtigen Fragen, denen sich dann die übrigen, mehr für rechtliche und

Steuerzwecke notwendigen Angaben anschlossen. Von einer Wieder-gabe bezüglich der Form (Reichsformat) und des Inhalts dieser Meldebogen kann an dieser Stelle abgesehen werden, da der für die Statistik der Bevölkerungsbewegung bestimmte Abschnitt fast genau und in derselben Reihenfolge dieselben Fragen enthält, wie sie auch schon auf den bisher benutzten Zählkarten verzeichnet waren.²⁾ Die nicht für eine Bearbeitung im Statistischen Landes-amte bestimmten Fragen auf den Meldebogen beziehen sich u. a. bei den Geburten auf den Namen des ehelichen Vaters und der ehelichen bez. unehelichen Mutter, Familienstand der letzteren, Wohnort der Eltern, Geburtsort und Vornamen des Kindes, usw., bei den Sterbefällen auf die Vornamen, den Wohnort, den Sterbe-ort (siehe unten), die Staatsangehörigkeit des Gestorbenen, ferner auf die Nachlasswerte, die Zahl der nachgelassenen Kinder oder engeren Familienangehörigen, auf das Vorhandensein eines letzten Willens usw. Für diese Bevölkerungsvorgänge waren sechs ver-schiedene Meldebogen vorgesehen, und zwar für ehelich (A) und unehelich (B) Lebendgeborene, für Totgeborene (C), für Mehr-lingsgeburten (D), für die verstorbenen Kinder von unter 1 Jahre (E) und für die übrigen Gestorbenen (F).

Die maschinelle Bearbeitung der verzeichneten Bevölkerungs-vorgänge erfolgte durch die Verwendung von Lochungskarten, auf welcher in besonderen Spalten und durch Lochung bestimmter Nummern die verschiedenen Möglichkeiten ausgezeichnet wurden. Hierzu war es erforderlich, unter Benutzung eines umfangreichen und eingehenden Verzeichnisses alle diese Möglichkeiten zu unter-scheiden. Die Spalten der Lochungskarten tragen, gemäß den haupt-sächlichsten Fragen auf den Meldebogen, lateinische Nummern-bezeichnung, die für die Lochung notwendigen Zeichen der besonderen Art des Bevölkerungsvorgangs sind arabische Ziffern. Auf dem

1) Siehe hierzu Zeitschr. 1914 S. 246.

2) Vgl. hierzu Zeitschrift 1875, S. 88 — 1877, S. 110 — 1902, S. 80 und 1907, S. 109.